

Oldenfelder Blatt

seit 1924



Vom

Bürgerverein Oldenfelde e.V.

Gegründet 1924 als
Oldenfelder Siedlerinteressengemeinschaft



und seines

**SOZIALWERK MILCHKANNE im
Bürgerverein Oldenfelde e.V.**



Geschäftsstelle: Berner Heerweg 188
22159 Hamburg
Telefon 040/648 914 22

Anzeigen: Torsten Offner
Ahrenshooper Str. 23
22147 Hamburg
Mobil: 0177/444 25 93



Mitglied im Verein



Hamburg

Kastanie - eine schöne Herbstfrucht

www.buergerverein-oldenfelde.de



Oldenfelder Spiegel

Gert Haushalter

Foto: S. Fraatz

Die Coronapandemie bereitet uns seit Monaten große Sorgen. Deutschland konnte dem Virus im Verhältnis zu anderen Ländern zwar mit guten Vorsichts- und Gesundheitsmaßnahmen begegnen und viele Patienten in Krankenhäusern ärztlich erfolgreich behandeln, aber die Pandemie wird uns noch lange Zeit in Atem halten. Die vielen Todesfälle sind sehr bedauerlich und es bleibt zu hoffen, dass das derzeitige Ansteigen weiterer Infektionen nicht anhält.

Der BVO bedauert, dass mehrere geplante Veranstaltungen in diesem Sommer aus bekannten Gründen leider nicht stattfinden konnten. Dazu gehören das Kinderfest und die Hamburgensie und auch der Laternenumzug und der Adventskaffeenachmittag mussten abgesagt werden. Geplant ist noch der Vortrag mit dem Titel „Wird Vererben teuer?“ Den wird Rechtsanwalt Michael Pommerening halten. Seite 4 <> Auf Seite 10 bittet das Sozialwerk Milchkanne des BVO in zwei Haspa-Filialen um Spenden <> Neue Belegung der drei Flüchtlingshäuser an der Stargarder Straße, heißt es auf Seite 10 <> Müll im Hannipark – er wird endlich ein offizieller Park. Seite 17 <> Die Zuwegung zur Haltestelle Oldenfelde ist fertig. Seite 13 <> Abwasserrohrprüfungen müssen erfolgen bis zum Termin 31.12.2020. Seite 9 <> Auf Seite 27 erinnern wir an die Kleinbahn, die von 1904 bis 1934 zwischen Rahlstedt und den Walddörfern verkehrte. <> Der Nord-Ostsee-Kanal feiert in diesem Jahr sein 125-jähriges Bestehen. Seite 24 <> Der Nebel steigt, es fällt das Laub. Seite 18 <> Insektenwiese im Greifenbergpark. Seite 16 <> Auf Seite 18 stellen wir die Firma Dräger vor, die maßgeblich an der Entwicklung eines Beatmungsgerätes geforscht- und es erfunden hat <> Susanne Pörtl beschreibt auf Seite 14 ihre Kindheit in der Kösliner Straße. <> Karstadt im Wandel, auch die Filiale Wandsbek schließt. Seite 19 <> Ein Hamburger fand den größten Klumpen Gold der Welt. Seite 30 <> Rotkehlchen Nest im Carport Seite 5 <>

GLASEREI LIEBL
HAMBURG

**SPIEGEL DUSCHEN FENSTER
REPARATUREN BILDEREINRAHMUNG**

BEKASSINENAU 35 A • 22147 HAMBURG
TEL. 040-677 12 14 • FAX 040-675 81 875

info@glaserei-liebl-hamburg.de
www.glaserei-liebl-hamburg.de

Restaurant
„Zum Eichtalpark“
www.zum-eichtalpark.de

*Die Adresse für Wild, Fisch und Deutsche Küche
mit Bier- Kaffeegarten im idyllischen Eichtalpark.*

Räumlichkeiten für Festlichkeiten
jeder Art bis 60 Personen.

**Ab September
beginnt
die Entenjagd**

Durchgehend warme Küche von 11⁰⁰ bis 21⁰⁰ Uhr · Montag Ruhetag.
Ahrensburger Straße 14a · 22041 Hamburg-Wandsbek
Tel. 040/656 09 13 · HVV-Bus 9 oder 262 bis Eichtalstraße

Neue Mitglieder

Als neue Mitglieder begrüßen wir herzlich und wünschen reges Interesse und Mitwirken in unseren Vereinen



Bürgerverein Oldenfelde e.V.

Peter Hüpeden
Sigrid Hüpeden
Martin von Kampen
Markus Kranig



Sozialwerk Milchkanne e.V.

Peter Hüpeden
Sigrid Hüpesen
Markus Kranig

Herausgeber: Bürgerverein Oldenfelde e.V.

Geschäftsstelle: Vereinshaus SC Condor, Berner Heerweg 188, 22159 Hamburg. Telefon: 040/648 914 22 (AB)

www.buergerverein-oldenfelde.de E-mail: info@bv-oldenfelde.de

Verantwortlich für die Redaktion: Gert Haushalter, Tel.: 040/648 17 62, Hans Schuy Tel. 040/647 03 83 (1. Vorsitzender) mail: info@bv-oldenfelde.de
Sozialwerk Milchkanne: Harald Gedike Tel.: 040/647 16 36
E-mail: sw-milchkanne@t-online.de

Foto/Film/Homepage: Klaus Trecker Tel.: 040/642 085 55

Anzeigen: Torsten Offner Mobil: 0177/444 25 93

Herstellung und Vertrieb: Meiendorfer Sportwerbung, Ahrenshooper Str. 23, 22147 Hamburg, Tel.: 0177/444 25 93, E-Mail: torsten.offner@icloud.com

Bankverbindungen:

Bürgerverein Oldenfelde e.V. (für Mitgliedsbeiträge, Veranstaltungen)

IBAN: DE20200505501312123522 BIC: HASPDEHHXXX

Sozialwerk Milchkanne im Bürgerverein Oldenfelde e.V.

IBAN: DE22200505501312125717 BIC: HASPDEHHXXX

Copyright: Alle Rechte vorbehalten, Nachdruck nur unter Quellenangabe gestattet. Die neue Rechtschreibung wird teilweise angewandt.

Druck: Signet Druck & Verlag GmbH, Ing. Honnef-Str. 5, 21509 Glinde

Geburtstage



Der Bürgerverein gratuliert allen Mitgliedern, die in den Monaten Juni bis August 2020 Geburtstag feierten. Wir nennen nachfolgend gern die Namen jener Damen und Herren, die in diesen Monaten 80 Jahre oder mehr vollendet haben. Den Jubilaren alle Gute, bleiben Sie gesund!

Christel Döbler	2. Juni
Jürgen Stoebke	3. Juni
Klaus Dombrowski	6. Juni
Anemarie Lutz	15. Juni
Heinrich Meier	16. Juni
Lotte Kägbein	20. Juni
Ursula Brückhändler	27. Juni
Gunnar Scheuermann	7. Juli
Dietmar Möller	8. Juli
Günter Philipp	8. Juli
Dr. Dagmar Gründling-Elff	9. Juli
Erika Schenck	9. Juli
Rudolf Kattelman	10. Juli
Sonja Schwartz	14. Juli
Karin Eggers	15. Juli
Ernst Broers	18. Juli
Holger Blank	21. Juli
Günter Zeeh	22. Juli
Liselotte Reininghaus	26. Juli
Jürgen Mollnau	30. Juli
Dr. Knut Suhr	1. Aug.
Uwe Pape	6. Aug.
Wolfgang-Ulrich Wallat	7. Aug.
Ursula Grell	8. Aug.
Renate Waelzer	9. Aug.
Georg Schmidt	14. Aug.
Werner Voss	19. Aug.
Hans-Walter Möller	22. Aug.
Anita Treptow	28. Aug.
Ewald Jarst	29. Aug.
Eva Soltzin	30. Aug.



Onkel Erich`s Schmunzelecke

Peter kommt in die Fahrradwerkstatt und sagt zum Mechaniker: „Würden sie mir bitte eine neue schrille Klingel anbringen?“ „Aber gern mein Junge“, antwortet der Mechaniker, „links oder rechts am Lenker?“ – und weiter nach einer genauen Prüfung des Rades „aber die Bremsen sind auch nicht mehr in Ordnung“. Darauf der Junge: „Weiß ich doch! Deshalb brauch´ ich ja eine neue Klingel!“



Einige Tage nach der Hochzeit sagt die Braut zum Mann: „Bitte gewöhne dich daran, ab sofort gibt es in unserer Ehe kein Dein und kein Mein mehr, nur noch Unser“. Darauf der Mann: „Das finde ich in Ordnung – übrigens, an unserer Hose ist ein Knopf ab, nähe ihn bitte wieder an“.

WARNHOLZ Immobilien GmbH

Wir suchen laufend

Grundstücke, Häuser und Wohnungen zum Verkauf

Keine Kosten für den Verkauf,
solide und diskrete Abwicklung, fachliche Beratung

Treptower Str. 143 • Tel. 647 51 24 • Fax 647 01 68
email@warnholz-immobilien.de
www.warnholz-immobilien.de

Technik vom Fachmann

• Heizung • Sanitär • Bad • Solar

24-h-Notdienst ☎ (040) 678 22 30
www.grube-haustechnik.de

Bei der Neuen Münze 16 • 22145 Hamburg

RWS TEXTILPFLEGE

im Abo
Hemd 1.50

Alles zu einem Preis!

Jedes Teil Obergarderobe
(Ausgenommen Daunenjacken, -mantel und Abendgarderobe)

DER REINIGER
DER WÄSCHER
DER SCHNEIDER

Mit der 10-er Sparkarte für 53,- €

5,30€

Trench	12,50	5,30
WollMantel	12,90	5,30
Windjacke/Anorak	9,90	5,30
Sakko / Blazer	8,60	5,30
Kleid	8,90	5,30
Hose/Rock	5,45	5,30

TÄGLICHE ANGEBOTE BIS 10.00 UHR

Schneiderei

- Hosen kürzen ab € 7,00
- Kleid/Rock kürzen ab € 13,00
- Hose/Bund enger ab € 11,00
- neuer RV ab € 10,00
- Jacke/Ärmel kürzen ab € 18,00

HH-Oldenfelde
Herman-Balk-Str. 109
Tel. 040/644 80 08

ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo.-Fr. 8.00 bis 19.00 Uhr
Sa. 8.00 bis 14.00 Uhr

Die Kastanie

GH

Auf der Titelseite haben wir die Blüte und die Frucht einer Kastanie abgebildet. Der Baum steht als Gewächs für eine schöne



Nussfrucht in satter brauner Farbe. Er gehört zur Pflanzengattung der Buchengewächse und ist eher in nördlichen Gebieten Europas beheimatet. Man unterscheidet zwischen zwei verschiedenen Arten. Einerseits gibt es die Edelkastanien,

welche ausschließlich in Europa aufzufinden sind. Andererseits die Rosskastanien, die wiederum in Amerika und in Eurasien zu finden sind. Die Früchte der Edelkastanien werden in vielen Ländern als Delikatesse verspeist und sie dienen auch als Rohling für manche handwerkliche Bastelarbeit.

Veranstaltungen-Vorschau

Erbschaftssteuer – wird das teuer ?

Unsere Mitglieder interessieren sich sicher für Antworten auf die Frage: wann und wem droht die Zahlung von Erbschaftssteuer? Was ist mit Schenkungen zu Lebzeiten? Und wie kann man Erbschaftssteuer im Einzelfall vermeiden oder mindern?

Rechtsanwalt Michael Pommerening wird Regelungen und Möglichkeiten vorstellen und natürlich auch Fragen in diesem Zusammenhang gerne beantworten.

Montag, den 09. November 2020 um 19:00 Uhr im Vereinshaus des SC Condor

Die Besucherzahl ist begrenzt

Anmeldungen unter Tel.: 648 914 22 (auch AB)

Die Veranstaltung steht bei Druck dieser Ausgabe dennoch unter Vorbehalt der Corona-Schutzmaßnahmen.

Veranstaltungen-Rückschau

Rückschauen auf Veranstaltungen können wir in diesem Sommer wegen der Coronakrise leider nicht.

FLEISCHEREI UWE KNOLL

Das Fachgeschäft



- EIGENE HERSTELLUNG •
- SCHLACHTER-IMBISS •
- PARTY-SERVICE •



- Hausgemachte Fleisch- und Wurstwaren
- Spezialitäten von Meisterhand

www.fleischerei-knoll.de

Hermann-Balk-Straße 114 • 22147 Hamburg
Telefon: 644 97 83

Öffnungszeiten:

täglich 7 bis 18 Uhr • Samstag 7 bis 12 Uhr



**WESPEN??
Kein Problem !**
Rufen Sie uns an:
040-88 30 67 621



**RATTEN??
Kein Problem !**
Rufen Sie uns an:
040-88 30 67 621

90 Jahre

Fischhandel - Fischfeinkost

90 Jahre



*Hausgemachte
Salate und Marinaden*

Hermann-Balk-Straße 114
22147 Hamburg
Telefon 6 44 85 39



Rotkehlchen-Kinderstube im Carport

GH

Ich traute meinen Augen nicht, als ich eines morgens Anfang August mein Fahrrad aus dem Carport holen wollte. Auf dem linken Lenkergriff des Rades saß ein Rotkehlchen und machte zunächst keine Anstalten, den Platz zu räumen. Erst als sich meine Hand dem Lenker auf ca. 40 cm genähert hatte, flog das Rotkehlchen zu einer anderen Stelle in dem Unterstand, aber nicht hinaus.

Ich fragte mich, warum der Vogel sich überhaupt in dem relativ engen Unterstand aufhielt, den er nur durch einen engen Schlitz unter der Tür erreichen konnte. Ich schaute mich genauer um und sah in einer recht dunklen Ecke in Brusthöhe ein Nest, in dem vier sehr junge Vögel dichtgedrängt beisammen kauerten. Wenn ich einen zirpenden Ton von mir gab, öffneten alle vier zugleich ihren winzigen Schnabel.

Meine Frau und ich haben das Geschehen Tage lang beobachtet. Jetzt wussten wir auch, warum einer der Elternvögel immer in unserem Garten nach Futter suchte. Beim Füttern der Jungvögel zeigten die Vögeleltern kaum Scheu. Bei Dunkelheit saß ein Vogel neben dem Nest und der andere an anderer Stelle im Carport.



zwei junge Rotkehlchen im Nest

Jetzt sind fast vier Wochen vergangen und zwei der vier Jungvögel sind bereits entflohen. Die beiden anderen warten noch auf den Befehl der Eltern mit der roten Brust, das Nest zu verlassen.

Floristik Hydrokultur Fleurop-Service
Meisterbetrieb

Blumen-Schoenemann

Alte Berner Str. 1, am U-Bahnhof Berne
Täglich geöffnet:

Montag-Samstag 9.30 - 18.30 Uhr
Sonn. + Feiertag 10 - 14 Uhr

Blumenversand online:
www.blumen-schoenemann.de

Tel. 644 54 61 Fax 644 67 68

Wir bedanken uns herzlichst bei den Inserenten für Ihr Sponsoring und bitten die Leser bei Ihren Einkäufen die Sponsoren zu bevorzugen.

Ruge
BESTATTUNGEN
GMBH



Seit 1923 Ihr zuverlässiger Begleiter im Trauerfall

- Erd-, Feuer-, See-, Baum-, Natur-, Diamant- und Anonym-Bestattung
- Moderne und traditionelle Abschiedsfeiern und Floristik
- Überführungen mit eigenen Berufsfahrzeugen
- Hygienische und ästhetische Versorgung von Verstorbenen
- Eigener Trauerdruck mit Lieferung innerhalb 1 Stunde möglich
- Bestattungsvorsorgeberatung
- Kostenloser Bestattungsvorsorgevertrag mit der Bestattungsvorsorge Treuhand AG
- Erledigung aller Formalitäten
- Trauergespräch und Beratung auf Wunsch mit Hausbesuch

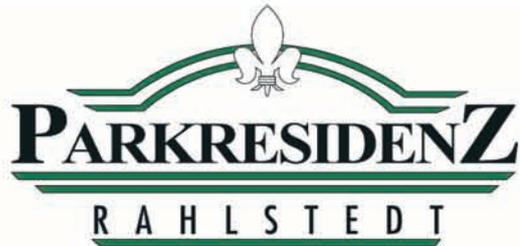
Wir unterstützen Sie mit unserer langjährigen Erfahrung, bewahren Traditionen und gehen neue Wege mit Ihnen.

Wir sind Tag und Nacht für Sie erreichbar
Telefon: (040) 6 72 20 11

Rahlstedter Straße 23 und 158
Hamburg-Rahlstedt

info@ruge-bestattungen.de
www.ruge-bestattungen.de





PARKRESIDENZ

RAHLSTEDT

mit Sicherheit in eine sorglose Zukunft...

... der Geheimfavorit im Norden für anspruchsvolles selbstständiges Wohnen und Leben bei exzellentem Service und Komfort sowie umfassender Pflege im Bedarfsfall!



- Amphitheater
- Bibliothek
- Café
- Fitnessraum
- Restaurant
- Musikzimmer
- Bar
- Internetcafé
- parkartige Gartenanlage
- komfortable Apartments
- Hallenschwimmbad
- Gymnastikraum, u.v.m



Wir freuen uns auf Ihren Anruf und beraten Sie gerne persönlich bei einem Besichtigungstermin.

PARKRESIDENZ GREVE & CO. • PARKRESIDENZ RAHLSTEDT

Rahlstedter Straße 29 • 22149 Hamburg • Telefon: 040 – 6 73 73-0

info@parkresidenz-rahlstedt.de • www.parkresidenz-rahlstedt.de



Veranstaltungen Bürgerverein Oldenfelde e.V. 2020

Bei Veranstaltungen mit dem Hinweis „in Planung“ können sich noch Veränderungen ergeben.

Beachten Sie bitte auch die Ankündigungen der Veranstaltungen, die nicht vom BVO angeboten werden

Datum	Veranstaltung / Örtlichkeit	Anmeldung / Planung durch: Verantwortlich
werden nachgeholt	Die Jahreshauptversammlungen 2020 können wegen Corona derzeit nicht stattfinden. Wir informieren unsere Mitglieder in der Dezemberausgabe, wie wir weiter verfahren.	Vorstände
fällt aus	Die Hamburgensie: Wir bummeln am Tag über den Kiez, ein spaßiges Kennenlernen der berühmten Hamburger Meile, wird 2021 nachgeholt.	Susanne Pörtl 647 05 51
fällt aus	Laternenumzüge mit Feuerwerk zum Hannipark auch diese Veranstaltung muss für dieses Jahr leider abgesagt werden.	Axel Möller 20 33 49
Mo. 09.11.2020 19.00 Uhr geplant	Erbschaftssteuer – wird das teuer ? Diese Veranstaltung planen wir weiterhin. Rechtsanwalt Michael Pommerening trägt vor, was bei Vererbung finanzrechtlich zu beachten ist. Vereinshaus SC Condor Seite 4	Vorstand
fällt aus	Adventskaffee-Nachmittag für Mitglieder und Freunde des Vereins muss leider auch ausfallen. Wir planen eine Frühjahrsveranstaltung ähnlicher Art.	Susanne Pörtl 647 05 51

LAMBERT
IMMOBILIEN SEIT 1985



Besuchen Sie uns gerne für eine persönliche Beratung in unserem Ladenlokal im Herzen von Rahlstedt.

Verkauf

Vermietung

Bewertung

ERFAHREN SIE MEHR
unter www.makler-lambert.de



Rahlstedter Bahnhofstraße 11 · 22143 Hamburg · Tel. 040-60 90 47 00

Wir werben Mitglieder

GH

Mit diesem grünen Freiballon in einer Elefantenhülle mit dem Emblem unseres Vereins würden wir gern über Hamburg fahren (wie Ballonfahrer sagen) und für unseren Bürgerverein und sein Sozialwerk Milchkanne werben. Natürlich würden wir dabei auch Oldenfelde von oben betrachten und seinen Bewohnern signalisieren, dass es sich lohnt, Mitglied in den beiden BVO-Vereinen zu werden. Den Ballon können wir uns leider nicht leisten aber fakt ist, der fast 100 Jahre alte BVO engagiert sich seit Jahren in vielen Bereichen für den Ortsteil Oldenfelde. Für seine Bewohner, wenn es um Optimierung von Verkehrswegen geht, für die Beleuchtung von Wegen und ökologische Verbesserungen. Für Kitas und Vorschulklassen mit der Bereitstellung von Lernmitteln und Freizeitgestaltung mit

einem jährlichen Kinderfest, mit Unterricht auf dem Verkehrsübungsplatz, Laternenumzug und Fahrten zu den Karl-May-Festspielen. Erwachsene Mitglieder erfahren Wichtiges in Vorträgen oder sie beteiligen sich an Reisen, die der Verein anbietet.

Mit einem Jahresbeitrag von 20 Euro pro Person/Jahr bzw. 30 Euro pro Paar (Kinder bis 18 Jahre frei) können Sie Mitglied im BVO werden und dazu beitragen, dass unser Oldenfelde ein liebenswerter Ortsteil in Wandsbek/Rahlstedt bleibt. Der Beitrag zum Sozialwerk Milchkanne beträgt mind. 10 Euro oder freiwillig mehr.

Also, werden Sie bitte Mitglied – entscheiden Sie sich für Oldenfelde!

Beitrittsformulare finden Sie auf den Seiten 25 und 26.



gewünschter Ballon über Hamburg

PRAXIS FÜR PHYSIOTHERAPIE RARREK & ROSE

KRANKENGYMNASTIK ▪ MASSAGE ▪ LYMPHDRAINAGE

Grömitzer Weg 33
22147 Hamburg

Telefon: 040 / 64 86 19 90

Dichtheitsprüfung an Abwasserrohren bis zum 31. Dezember 2020

GH

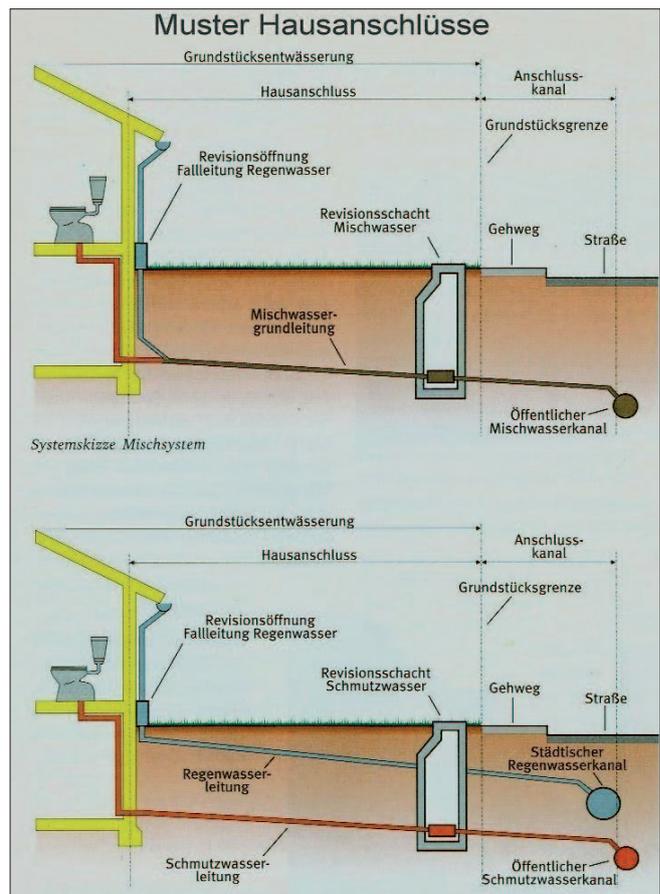
Der Bürgerverein weist aus gegebenem Anlass darauf hin, dass Grundstückseigentümer ab dem 1. Januar 2021 gegenüber der Behörde und beim Hausverkauf einen Nachweis erbringen müssen, dass die Abwasserrohre (Schmutzwasser und Regenwasser) auf ihrem Grundstück bis zur Grundstücksgrenze nach der EU-Norm DIN 1986 T 30 auf Dichtheit geprüft wurden.

Damit soll verhindert werden, dass z. B. Fäkalien und Medikamentenrückstände ins Grundwasser gelangen.

Die Prüfung war im Jahr 2015 schon mal Thema, als der BVO seine Mitglieder zu einem Sammelauftrag aufforderte, der von der Firma Reiter Haustechnik nacheinander abgearbeitet wurde und eine der Prüfungen sogar im Fernsehen NDR 90,3 übertragen wurde.

Der Endtermin für die Prüfung wurde danach auch in Hamburg aus Zeitgründen auf Ende dieses Jahres verlängert. Die Firma Reiter steht für die Rohrprüfung leider nicht mehr zur Verfügung. Sie wird von zertifizierten Betrieben vorgenommen, die man aus dem Internet oder aus dem Branchenverzeichnis ermitteln kann.

Wenn eine Prüfung aus Termingründen bis zum 31.12.2020 nicht mehr möglich ist, muss aber eine Auftragsvergabe bis zum 31.12.2020 nachgewiesen werden.



Was das Shettyherz begehrt!

Schweifriemen	ab € 15,00
Abschwitzdecken	ab € 20,00
Trense, Strass	ab € 29,99
Gebisse	ab € 19,90
Regendecken	ab € 40,00
Thermodecken	ab € 39,99
Ponysattel SET	ab € 89,90
Longiergurt	ab € 39,00
Longen 5/10 M.	ab € 10,00



Ihr zuverlässiger Partner für hochwertige Reitsport- und Hundartikel!



Tyson's Breeches · Beate Paulsen · August-Krogmann Str. 89 · 22159 Hamburg
 Telefon: 040-643 99 68 · Mobil 0178 467 12 83 · Fax: 040-644 30 539 · Beatyson@aol.com

Lager (nach Terminabsprache):

Brockdorffstr. 92 -94 · 22147 Hamburg- Rahlstedt



Besuchen Sie uns auf www.tyson-s-breeches.de

- dort finden Sie weitere tolle Artikel für das Minipony!

Aufruf zur Spendenaktion „Oldenfelde hilft“ in den Haspa Filialen



H. Gedike

Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser aus Oldenfelde und Rahlstedt.

Mehr als jedes fünfte Kind in Deutschland wächst in einer Armutslage auf – das sind hochgerechnet 2,8 Millionen Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren. Das ist das Ergebnis einer aktuellen Bertelsmann-Studie, die am 22.07.2020 veröffentlicht wurde. Durch die Corona-Krise hat sich die Situation noch einmal verschlechtert. Viele



hier können Sie spenden

immer wieder fest, dass Kinderarmut auch mitten unter uns in Oldenfelde / Rahlstedt vorhanden ist. Diesen Umstand wollen wir als verantwortlicher Vorstand des „Sozialwerkes Milchkanne im Bürgerverein Oldenfelde e.V.“ nicht ohne weiteres hinnehmen.

Wir haben diese Spendenaktion „Oldenfelde hilft“ vor zwei Jahren ins Leben gerufen und waren überrascht von der großen Spendenbereitschaft. Es ermutigt uns mit dem Projekt weiterzumachen. Tun wir es gemeinsam! Alle sind aufgefordert mitzuhelfen, Kinderarmut endlich in Deutschland zu beseitigen. Denn ohne wirksame Maßnahmen für ein kinderfreundliches Deutschland riskieren wir nichts weniger als die Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft. Helfen Sie mit! Unsere Spendenaktion „Oldenfelde hilft“ startet am 10. Oktober 2020 und endet am 23. Dezember 2020. In Absprache mit der HASPA stehen unsere „Milchkannen“ in den HASPA-Filialen Hermann Balk-Straße (Berner Markt) und Rahlstedter Bahnhofstraße. Die gute Zusammenarbeit mit den beiden Haspa-Filialen wird dafür sorgen, dass die Spendenaktion ein stabiles und nachhaltiges Projekt wird; denn es gibt viel in Oldenfelde und Rahlstedt zu unterstützen – packen wir es gemeinsam an. Mit den Spendengeldern werden wir gemäß der Satzung unseres Sozialwerkes Milchkanne, jeweils hilfsbedürftige Personen, Kinder aus finanzschwachen

Familien, Flüchtlingsfamilien und Alleinerziehende in Absprache mit den Leitungen der betreffenden Institutionen unterstützen. Empfänger werden auch der Oldenfelder Kindertreff e.V. sowie das Projekt „See You, bis ins richtige Leben“ des Kinderkrankenhauses Wilhelmstift sein.

Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser des Oldenfelder Blattes, liebe Oldenfelder und Rahlstedter Kunden der Haspa, Ihre Spende wirkt! Ein wirkungsvoller und konkreter Einsatz der Spendengelder ist unser wichtigstes Gut, denn nur durch unsere Spenderinnen und Spender können wir uns gegen Kinderarmut einsetzen. Bitte spenden Sie oder werden Sie Fördermitglied im „Sozialwerk Milchkanne im Bürgerverein Oldenfelde e.V.“ Wir helfen, wenn Sie uns helfen.

Wenn Sie nicht die Möglichkeit haben, in einer der beiden Haspa-Filialen für das Sozialwerk Milchkanne zu spenden, dann können Sie Ihre Spende überweisen auf das

Haspa-Konto: DE22 2005 0550 1312 1257 17

Sozialwerk Milchkanne /

Verwendungszweck „Oldenfelde hilft 2020“

Vielen Dank dafür!

Der Vorstand

Sozialwerk Milchkanne

Flüchtlingsunterkunft wird jetzt anders genutzt

GH

Das Oldenfelder Blatt berichtete in den Ausgaben September 2015, Dezember 2015 und März 2016 ausführlich über die Planung, den Bau und den Einzug von unbegleiteten jugendlichen Flüchtlingen in drei Holzhäuser an der Stargarder Straße.

Dazu gab es anfangs große Vorbehalte von Bewohnern in der Nachbarschaft, weil die befürchteten, dass Gefahren von den jungen Männern ausgehen könnten. Ein „Runder Tisch“, zu dem sich Personen aus Kirche, Politik und Verein getroffen hatten, diskutierte die Situation und es gelang den Beteiligten, die Vorbehalte zu entkräften und die Aufregung zu beruhigen.



hier können jetzt junge Flüchtlinge wohnen, die eine Ausbildung machen

Die ersten jungen Bewohner zogen im Dezember 2015 in die für 48 Personen geplanten Wohnplätze ein.

Als die jugendlichen Bewohner bald danach Bürgerinnen und Bürger Oldenfeldes zu einem Tag der offenen Tür einluden, um sie bei landestypischer Musik, geschmackvollen Speisen und Getränken näher kennenzulernen, war das Eis schnell gebrochen.

Das PK 38 bestätigte bei mehreren Nachfragen des BVO, dass Beamte zwar einige Male interne Streitigkeiten schlichten mussten, Klagen von Bewohnern aber nicht vorgebracht wurden.

Der Bedarf an Unterkünften für diese Flüchtlingsgruppe hat nach zwei Jahren deutlich nachgelassen, weil sich die Quote aus bundesweiter Verteilung jugendlicher Flüchtlinge, die Hamburg aufnehmen muss, mittlerweile verringert hat.

Die drei Häuser werden von der Sozialbehörde nicht mehr belegt. Sie wurden renoviert und zur Nutzung an die „ab ausblick hamburg gmbh“ (christliches Jugenddorfwerk Deutschland) vergeben. Sie vermietet 34 Wohnplätze an Auszubildende mit Migrationshintergrund, die es auf dem Hamburger Wohnungsmarkt besonders schwer haben, eine Wohnung zu finden. Die Miete beträgt zwischen 375 und 479 Euro pro Einheit.

Gut zu wissen, dass die drei Häuser wieder einer guten Verwendung zugeführt wurden.

Nach dem Blumendiebstahl neue Bepflanzung der Blumeninsel

GH

Die diesjährige erste Bepflanzung der Blumeninsel am Alten Zollweg wurde – wie bereits berichtet – leider vollständig gestohlen. Die Täter konnten nicht ermittelt werden.



zu Pfingsten 2020 neu bepflanzt

Das hat den BVO nicht davon abgehalten, die seit vielen Jahren übliche zweite Bepflanzung vor Pfingsten zu veranlassen. Die wurde einige Tage vor dem Fest von unserem Sponsor, dem Garten- und Landschaftsbau (GaLa Bau) Glawe eingebracht. Für die Finanzierung der Blumen bedankt sich der Verein vielmals bei den Sponsoren Frisörmeister Herbert Wöhlcke, dem Vermessungsingenieur Andreas Müller und bei den Nachbarn der Blumeninsel, Ehepaar Bork-Hebel, für das Wasser zum Gießen der Blumen. Wegen der regenarmen Witterung wurden bisher bereits an 12 Abenden insgesamt 260 Gießkannen voll Wasser an die Blumen verteilt.



2000 – 2020

wir freuen uns über

20 Jahre
in Oldenfelde

Dipl.-Kfm.

Cornelia Reinecke

Steuerberaterin

und neu im Team

B.A.

Simon Reinecke

Steuerberater



seit 2020

Steuer-Erklärungen
Schenkungs-/Erbchaftsteuerberatung
Jahresabschlüsse
Finanz-/Lohnbuchhaltung

Herwardistraße 20 a · 22147 Hamburg · Tel.: 648 62 772 · Email: email@reinecke-stb.de

Wir stehen Ihnen gerne zu einer persönlichen und umfassenden Beratung zur Verfügung.

Ihre Asklepios Klinik Wandsbek

- kompetent und zugewandt
- rund um die Uhr für Sie da



Tagsüber sind folgende Abteilungen für Sie erreichbar:

Zentrale Notaufnahme (0–24 Uhr)

► Tel.: (0 40) 18 18-83 66 33

Innere Medizin

► Tel.: (0 40) 18 18-83 12 52

Neurologie

► Tel.: (0 40) 18 18-83 14 13

Geriatric

► Tel.: (0 40) 18 18-83 16 61

Orthopädie und Unfallchirurgie

► Tel.: (0 40) 18 18-83 12 53



Wirbelsäulenchirurgie

► Tel.: (0 40) 18 18-83 12 74

Viszeralmedizin

► Tel.: (0 40) 18 18-83 12 65

Gefäßchirurgie

► Tel.: (0 40) 18 18-83 12 41

Plastische und Ästhetische Chirurgie

► Tel.: (0 40) 18 18-83 13 20

Gynäkologie und Geburtshilfe

► Tel.: (0 40) 18 18-83 14 61



Klinik Wandsbek

Alphonsstr. 14
22043 Hamburg

Tel. (0 40) 18 18-83 0

www.asklepios.com/wandsbek

Immer ist unsere Klinik erreichbar über **(0 40) 18 18-83 0**

Wir kümmern uns um Ihre Gesundheit!



INH. CHRISTINA GLOYER

Greifenberger Str. 57b
22147 Hamburg
Telefon: (040) 609 025 30
Telefax: (040) 609 025 35
info@greifenberg-apotheke.de
www.greifenberg-apotheke.de



Grönlander Damm 1
22145 Hamburg
Telefon: (040) 678 65 77
Telefax: (040) 679 41 152
nordland.apo@t-online.de
www.nordland-apotheke-hamburg.de

Gerne beraten wir Sie in allen Gesundheitsfragen. Was immer Sie benötigen, beschaffen wir kurzfristig. Wir passen Ihnen -ebenfalls nach Absprache- Kompressionsstrümpfe an und beraten Sie eingehend dazu. Oder kommen Sie einfach vorbei. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Die Wege zur Haltestelle Oldenfelde von Oldenfelder Seite sind fertig

GH

Die U-1 Haltestelle Oldenfelde wird von Nutzern des öffentlichen Nahverkehrs schon bald nach seiner Eröffnung sehr gut angenommen. Das ist vielen Oldenfelder*innen inzwischen sicher bekannt und für die HH-Hochbahn erfreulich, denn über die neue Haltestelle können ca. 4.500 Fahrgäste aus dem umliegenden Wohnbereich schnell in die Innenstadt gelangen.

Im Juni wurden auch die zwei Wege vom Am Knill und vom Fünfstück zum Bahnhof fertig und sie fügen sich sehr gut in die Umgebung ein. Der Parkplatz für die Schrebergärtner wurde neu planiert und wieder mit einer Schranke versehen, damit kein Fremdparken möglich ist. Der Bolzplatz, der während Bauzeit für Materiallagerung weichen musste, wurde wiederhergestellt und sogar noch mit einem Basketball-Platz ergänzt. Auch die Grünfläche, die unter der Bautätigkeit sehr gelitten hat, lässt der Vegetation wieder Raum zur freien Entfaltung. Lediglich das blaue Hinweisschild am hohen Mast, das zur Haltestelle lenken soll, müsste eigentlich etwas weiter nördlich stehen. Eine Versetzung ist lt. Aussage der Hochbahn aber nicht geplant.



Blick vom Fünfstück kommend



Kleinfußballplatz



hier sollte das Schild eigentlich stehen

premio Reifen+Autoservice



- **Freundliche Fachberatung**
- **Neureifen aller Fabrikate**
- **RunOnFlat-Reifen**
Damit bleiben Sie auch im Pannenfall mobil
- **Motorradreifenservice**
inkl. Räder Aus- und Einbau
- **Leichtmetallfelgen**
- **Sommer- u. Winter-Komplettäder**
- **Einlagerung Ihrer Sommer- und Winterräder**
- **Elektronisches Auswuchten**
- **modernste Computer-Achsvermessung**
- **Ölwechsel**
- **Saison- und Urlaubscheck**
- **Batterie- und Lichttest**
- **„ATE“ Bremsen-Center**
- **Auspuff- und Stoßdämpferservice**
- **Inspektion (KFZ und Motorrad)**
- **HU/AU jeden Mo, Mi und Fr**
nach § 29 StVZO, Prüfung durch externe Prüfengeure der amtlich anerkannten Überwachungsorganisationen.
- **Reifengasfüllung (Safety-Fill)**
- **Klimaanlagen-Service**
- **Fahrzeug-Tieferlegung**
- **Feinstaubplakette**
- **Finanzierung möglich**

Reifenhaus **BUCH** GmbH Ihr freundliches Reifenhaus seit 1963

RAHLSTEDT
Bargteheider Str. 107
22143 Hamburg-Rahlstedt
Tel. 040-648 99 70
Fax 040-647 00 05
mail@reifenhausbuch.de

AHRENSBURG
Gänseberg 1
22926 Ahrensburg
Tel. 04102-42 333
Fax 04102-12 899
info@reifenhausbuch.de

ÖFFNUNGSZEITEN
Mo-Do: 8.00 - 18.00 Uhr
Fr: 8.00 - 17.00 Uhr
Sa: 9.00 - 13.00 Uhr
www.reifenhausbuch.de



Hamburger Mini Golf Club e.V. von 1965



Wir waren nicht untätig!

Der HMC präsentiert sich im neuen Glanz!

Ab sofort wieder geöffnet:

(mit Corona Abstands- und Hygieneregungen)

Mi. - Fr.: 15:00 - 18:00 Uhr

Sa. - So. und Feiertage: 11:00 - 18:00 Uhr oder länger!

Montag + Dienstag Ruhetag!

In den Hamburger Schulferien: Di. - So. ab 11:00 Uhr



Swinemünderstraße 29 · 22147 Hamburg
Telefon: 040 - 647 25 09
www.hamburgermc.de

Meine Kindheit in der Kösliner Straße

Susanne Pöttl



Kurz nach der großen Sturmflut 1962 wurde ich als Einzelkind im beschaulichen Oldenfelde geboren. Meine Eltern wünschten sich damals sehnlichst eine kleine Prinzessin (haha).

Ein viertel Jahr später kam Uwe zur Welt und unsere Mütter fuhren stolz mit dem Kinderwagen durch die Straßen. Es war alles noch sehr ländlich und wenig bebaut. Später wurden Kirsten und Britta geboren und unsere Mütter trafen sich regelmäßig zum nachbarschaftlichen Plausch. Wir spielten und planschten in den Gärten und fühlten uns pudelwohl. Gerne erinnere ich mich an die tollen Faschingsfeste bei Lieberts im Keller. Da durften auch andere Kinder aus der Nachbarschaft dabei sein. Uwe ging als Pirat und die anderen Mädels wollten Prinzessinnen sein.



Ich nicht – meine Mutter nähte mir ein schönes Kostüm mit roter Strumpfhose und ich war der Prinz. Schön an unserer Kindheit war, dass es in unserer Straße fast keine Autos gab. Irgendeine Mutter passte immer auf uns auf.

Zum Spritzenhaus

DAS GEMÜTLICHE BIERLOKAL IN OLDENFELDE



**Natalia und Michael
freuen sich auf Euren Besuch
Knobeln, Klappern und Dart
Spiel, Spaß und Klönschnack
Kiek mol wedder in**

Montag bis Freitag ab 16.00 Uhr
Samstag ab 15.00 Uhr geöffnet • Sonntags geschlossen !

**Bei Spielen am Sonntag vom HSV und St. Pauli
wird 30 Minuten vor Spielbeginn geöffnet.**

Selbstverständlich erwartet Euch SKY
mit dem gesamten Sportprogramm.

**BEKASSINENAU 81 • 22147 HAMBURG
TELEFON 040-644 30 960**

niggeldon-werkzeuge

Der Online Shop für Profis



Makita
FESTOOL



online - shop: www.niggeldon-werkzeuge.de

F + N Handelsagentur GbR
Neusurenland 4
22159 Hamburg

Tel.: 040/20 98 11 10
Email: fnwerkzeuge@aol.de

Damals war es noch möglich, dass die Mütter zu Hause blieben und sich liebevoll um die Kinder kümmern konnten.

Die Gärten waren nicht eingezäunt und jeder achtete auf jeden. Neben Katze Mohrle und Hund Trixi lebten in unserem Haushalt auch noch Oma und Uroma.

Manchmal eine Herausforderung.

Am Wochenende rückte regelmäßig die Verwandtschaft an.

1968 kam ich in die Schule Bekassinenu und es begann für mich ein neuer Lebensabschnitt.

Die Mama-Taxis gab es damals noch nicht und uns blieb nichts anderes übrig, als diesen beschwerlichen Weg auf Schusters Rappen zu absolvieren. Auf der kurzen Strecke gab es immer wieder irgendetwas zu entdecken, was uns interessierte. Anfangs nahmen mich zwei ältere Nachbarn mit, da es vor der Schule noch keinen Zebrastreifen gab und es dort auch damals recht gefährlich war.

Ich fand es interessanter, zu träumen, als auf den Straßenverkehr zu achten.

Nach der Schule spielten wir auf der Straße. Es gab Gummistiefel, wir fuhren Rollschuh am Blomeweg, der war so schön abschüssig. Später rauchten wir heimlich unter den großen Tannen von Hoffmanns. Riesenspaß hat es uns auch bereitet, mit Plastiktüten unter dem Hintern den alten Rodelberg herunter zu rutschen. Wir kletterten auf Bäume und naschten Kirschen aus Nachbars Garten.

Wir durften damals draußen spielen, bis die Straßenlaternen angingen. Jeder wusste, dann gab es Abendessen. Handys und Internet gab es nicht. Wenn wir uns treffen wollten, haben wir geklingelt. Das war unsere Kommunikation. An der Wandse haben wir Kaulquappen gesammelt und in den Hosentaschen nach Hause gebracht. Wir konnten nicht nachvollziehen, dass unsere Mütter das nicht witzig fanden.

Urlaub wurde nicht in fremden Ländern gemacht, sondern an der heimischen Ostsee im Zelt. Manchmal musste Papa zweimal fahren, weil Mama einen Teppich im Vorzelt haben wollte. Wir zelteten damals noch direkt an der Ost-

see und hatten sogar einen schwarz/weiß Fernseher, den Papa über eine Autobatterie betrieb. Schlechtes Wetter gab es nicht, es waren die schönsten Urlaube überhaupt. Im Blomeweg gab es einen sogenannten „Tante Emma“-Laden.

Es gab für uns so viel zu entdecken und wir Kinder bekamen immer einen kleinen roten Lolli an einem grünen Stiel. Die standen in einem großen Glas auf der Theke.

In der Rummelsburger Straße gab es unseren „Milchmann“. Wir kauften dort mit unserer Milchkanne die Milch und die war noch richtig lecker. Einiges ist dann eben auf dem Weg nach Hause „verdunstet“.

Ich bin hier nie weggezogen und fühle mich nach wie vor in unserem schönen Oldenfelde pudelwohl. Irgendwann ließ ich mich überreden, im Bürgerverein aktiv zu werden. Meistens macht es auch Spaß.

Dass sich auch unser schönes Oldenfelde verändert hat, ist mir durchaus bewusst.

Junge Familien bauen zum großen Teil sehr schöne Häuser.

Schön würde ich es finden, wenn auch junge Familien oder Menschen, die nicht seit ihrer Geburt hier leben, diese Idylle mit den Nachbarn teilen können und vielleicht sogar Interesse hätten, auch im Bürgerverein oder in dessen Sozialwerk Milchkanne etwas bewegen.

Ich finde es manchmal etwas traurig, dass viele Kinder heute leider nicht mehr die Möglichkeit haben, so unbeschwert aufzuwachsen.

Unsere Mütter haben nicht dauernd mit irgendwelchen Desinfektionsmitteln hinter uns her geputzt. Ich kann mich nicht erinnern, dass meine Freunde damals an Allergien litten. Unsere Mütter wussten, wo wir waren, auch wenn wir nicht permanent erreichbar waren.

Ich finde es nach wie vor schön, dass einige meiner alten Freunde wieder in die Kösliner Straße gezogen sind, auch wenn das Leben uns unterschiedliche Wege gehen ließ.



Schöne Aussichten!

TISCHLEREI
SCHMEKAL GmbH

Familien-Meisterbetrieb seit 1920

Ihr Partner für

- ✓ Fenster, Türen
- ✓ Reparaturen
- ✓ Einbruchschutz und mehr...

VELUX®

Saseler Str. 59
22145 Hamburg
Tel. 678 44 44

www.schmekal.de



Mit Vertrauen in die Zukunft

Ambulante Senioren- und Krankenpflege
Alter Zollweg 17, 22147 Hamburg
Telefon: 040/678 25 39



Unsere Schwerpunkte:

- Medizinische Versorgung
- Alle Leistungen aus der Pflegeversicherung (Stufe 1-3)
- Familienpflege: Kostenübernahme durch die Krankenkassen
- Serviceleistungen: z.B. Hilfe im Haushalt, Einkauf, Spaziergänge,
- Gesprächs-, Vorlese-, Spielstunden
- Seniorenkreis: jeden 3. Mittwoch im Monat bei Kaffee und Kuchen

Der sich uns anvertrauende Kunde steht im Mittelpunkt unseres Unternehmens. Wir beraten Sie gern in unseren Räumlichkeiten, auf Wunsch bei Ihnen zu Hause oder einfach telefonisch.



85 JAHRE **Tischlerei** 85 JAHRE
Willi Horn GmbH

- **Reparaturen**
- **Innenausbau**
- **Bautischlerei**
- **Fenster • Türen**
- **Einbruchschutz**



Alter Zollweg 207 • 22147 Hamburg
Telefon 6 47 04 89

Insektenblühwiese im Greifenbergpark

GH



Die Bedeutung der Insekten in der Natur ist größer, als viele Menschen es sich vorstellen können. Sie nehmen am immerwährenden Kreislauf der Materie in der Natur teil. Auf dem Planeten wäre kein Leben, wenn es die Insekten nicht gäbe. Viele Vögel zum Beispiel ernähren sich von ihnen. Einige Arten fressen nur Insekten. Bienen und Hummeln bestäuben Pflanzen und Blüten,

die uns Obst aus dem Alten Land und Wein aus den Anbaugeländen an Rhein, Mosel und Ahr sichern. Artensterben und Klimawandel sind in aller Munde. Das Gartenamt des BZA Wandsbek hat schon im vergangenen Jahr entschieden und veranlasst, einen Teil der Rasenfläche im Greifenbergpark, gleich am Zugang von der Treptower Straße, nicht mehr zu mähen, sondern auf einer Fläche von ca. 300 qm als „Insektenblühwiese“ mit reichlich Wildblumenbesatz wachsen zu lassen. Damit sorgt es dafür, dass unser Ortsteil – wenn auch nur in bescheidenem Maße – zur Artenvielfalt beiträgt.



Insektenblühwiese im Greifenbergpark



Hier wird vieles über Insekten erklärt



Stut & Sohn

SEIT 1894



DIN ZERTIFIZIERTES
BESTATTUNGS-
UNTERNEHMEN

BESTATTUNGEN

Erd- Feuer- und Seebestattungen
Anonym- und Naturwaldbeisetzungen

Sorgsame individuelle Betreuung durch unser familiär besetztes Team.

**Kompetente Vorsorgeberatung
Alle Friedhöfe**

eigener Trauerdruck Sofortdienst
moderne Trauerfloristik und Dekoration

Erwarten Sie bei uns Antworten auf Fragen zu allen Bestattungsangelegenheiten.

Meiendorfer Strasse 26, 22145 Hamburg
www.stut-hamburg.com

**TAG UND NACHT
678 1190**



Dipl.-Ing. A. Müller
Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur

Ihr unabhängiger und zuverlässiger Partner für Vermessung

Wir unterstützen Sie bei:

- Grundstücksteilungen
- Gebäudeeinmessungen
- Grenzfeststellungen

Telefon 040 - 67 39 14 57

vermessung@geodaten-hh.de

Wir beraten Sie gerne in allen Fragen der Vermessung.

Müll im Hannipark

Hans Schuy

Hans Schuy „Unseren Hannipark“ konnten wir in diesem Jahr aus bekannten Gründen nicht für öffentliche Veranstaltungen in Anspruch nehmen. Das Osterfeuer musste abgesagt werden und auch der Laternenumzug im Herbst fällt aus. Das heißt nicht, dass der Hannipark nicht laufend von Anliegern durchquert und zum Verweilen genutzt wird. Leider auch von Besuchern – die Bezeichnung fällt mir schwer – die mit Sauberkeit nichts am Hut haben.

Die Bank bei der Kehre Im Wiesengrund ist ein besonders beliebter Platz, an dem oben genannte „Besucher“ sich

aufhalten, Alkohol konsumieren und Getränkedosen und Fastfood Verpackungen wahllos zurücklassen, obwohl ein Abfallbehälter neben der Bank steht. Bewohner beschwerten sich beim BVO und bei der Behörde.

Zur Erinnerung: Der Hannipark ist noch kein offizieller Park, sondern eine Grünfläche im Besitz der Finanzbehörde. Die hat die Firma Gladigau beauftragt, sich um die Fläche zu kümmern. Dem Bürgerverein wurde vor Jahren im Rahmen der Gestaltung des Grünzugs Berner Au, an der er mit dem damaligen Vorsitzenden Hanni Schult maßgeblich beteiligt war, vertraglich gestattet, die Fläche für einen geringen Betrag im Jahr für Außenveranstaltungen zu nutzen. Die Pflege der Grünfläche ist darin nicht enthalten, sie obliegt der Stadt. Der Bürgerverein fordert seit Jahren, dass die Fläche zu einem offiziellen, und damit geschützten, Park umgewandelt wird. Dazu muss sie von der Finanzverwaltung an den Bezirk Wandsbek übertragen werden. Jetzt bahnt sich eine Veränderung der Zuständigkeit für die Grünfläche an. Der BVO erfuhr, dass der Bezirk Wandsbek das Flurstück bis Ende des Jahres von der Finanzverwaltung übernehmen- und zu einem Park umwidmen will.



der Hannipark – sehr urwüchsig



SIGNET
DRUCK

Signet Druck & Verlag GmbH
 Ing. Honnef-Str. 5 • 21509 Glinde
 Telefon: 040-608 761-0
 Fax: 040-608 761-15
signetgmbh@aol.com

Wir drucken



Ihre Träume...



Briefpapier • Visitenkarten • Flyer • Broschüren • Zeitschriften • Gestaltung & Druck

Der Nebel steigt, es fällt das Laub - schenk ein den Wein, den holden

GH

...heißt es im Herbstgedicht „Oktoberlied“ von Theodor Storm.

Mit dem Einschenken und Trinken des Weines ist es aber nicht getan – auch wenn der manchem Zecher gut mundet.

Herbstlaub kann zu einer Gefahr für Fußgänger und Radfahrer werden. Wenn jemand auf nassen Blättern ausrutscht, stürzt und sich verletzt, kommt es schnell zur Frage: wo ist es passiert und wer haftet für den Schaden? Grundsätzlich liegt die Haftungsfrage auf gleicher Welle



wie die bei verschneiten Bürgersteigen, was demnächst im Winter der Fall sein kann.

Von öffentlichen Wegen und Plätzen muss die Stadt oder Gemeinde Blätter und Schnee baldmöglichst entfernen. Die kann die Pflicht aber auf die Grundstückseigentümer übertragen. Eine pau-

das Laub muss weg

schale Angabe, wie oft und ab wann die Blätter zu entfernen sind, gibt es nicht. Das hängt vom Einzelfall und vor allem von der Menge des Laubes ab. Nach einem Urteil des Landgerichts Frankfurt/Main kann morgens um 7:00 Uhr noch kein gefegter Gehweg verlangt werden. (AZ.: 2/23 O 368/98) Das Landgericht Coburg entschied, dass die Pflicht zum Laubfegen für den Eigentümer zumutbar sein muss. (AZ.: 14 O 742/07) Generell gilt es zum allgemeinen Lebensrisiko, wenn Fußgänger und Radfahrer Wege mit Laub betreten oder befahren. Generell gilt die Räumpflicht von Herbstlaub und Schnee wochentags zwischen 7 bis 20 Uhr und am Wochenende zwischen 9 und 20 Uhr. Laubsammler und Laubbläser dürfen wegen ihres Lärms an Sonn- und Feiertagen gar nicht und an Werktagen in Wohngebieten nur zwischen 09:00 und 13:00 Uhr sowie von 15:00 bis 17:00 Uhr eingesetzt werden.

Eigentümer von Mehrfamilienhäusern können die Räumpflicht auf Mieter übertragen. Das muss in den Mietverträgen festgehalten werden. Ihn trifft dennoch eine Überwachungspflicht – er muss also regelmäßig kontrollieren.

Ärger bereitet auch immer wieder das Laub vom Baum eines Nachbargrundstücks. Nach einem Urteil des Amtsgerichts München müssen Laub und Nadeln auf dem

Nachbargrundstück hingenommen werden (AZ.: 114 C 31117/12). Es gilt der Grundsatz: Wer in eine Umgebung zieht wo Bäume stehen, muss auch Laub hinnehmen. Allerdings gibt es in solchen Fällen Grenzen. Geht das Laub aus dem Nachbargarten über das übliche und zumutbare Maß hinaus, kann ein finanzieller Ausgleich verlangt werden. Was ist zumutbar? Ein Streitfall wurde vom Oberlandesgericht Karlsruhe entschieden. (AZ.: 6 U 185/07).

Auch in Oldenfelde gilt für Naturfreunde: Das goldgelbe Herbstlaub macht viel Freude solange es auf dem Baum hängt.

Coronavirus - Dräger Werk Lübeck baut seit 125 Jahren Geräte zur künstlichen Beatmung

GH zusammengestellt aus Medieninformationen

Die Corona Pandemie hat Deutschland und die ganze Welt seit Monaten „fest im Griff“ und fordert leider auch viele Todesopfer. Ärzte versuchen in den Krankenhäusern, das auch mit künstlicher Beatmung zu verhindern.

Wir stellen nachfolgend die Lübecker Firma Dräger vor, die sich mit der Herstellung von Beatmungsgeräten einen hervorragenden Namen gemacht hat. Mit dem Coronavirus infizierte Menschen werden auf Intensivstationen in sehr kritischen, lebensbedrohenden Situationen an Geräte zur künstlichen Beatmung angeschlossen, um ihnen Sauerstoff zuzuführen und dadurch am Sterben zu hindern. Was heißt das?

Das Virus befällt u.a. die Lunge, die dann die Versorgung des Blutes mit Sauerstoff nicht mehr gewährleisten kann. Die künstliche Beatmung stellt im Notfall die Versorgung des Körpers mit Sauerstoff sicher, für die normalerweise die Lunge bei natürlicher Atmung zuständig ist. Setzt diese aus, fehlt der Sauerstoff wodurch die Organe versagen und nach wenigen Minuten der Tod eintritt. Die künstliche Beatmung über eine Beatmungsmaschine hilft dabei, die Organe mit Sauerstoff zu versorgen bis betroffene Personen wieder selbstständig atmen können. Ursachen für eine künstliche Beatmung können Lungen- und Gefäßerkrankungen verschiedener Art sein, die dem Coronavirus zugeschrieben werden. Da Gefäßerkrankungen bei älteren Menschen zum Alterungsprozess gehören, sind diese durch das Virus besonders gefährdet. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, Menschen künstlich zu beatmen. Das fängt mit der Mund-zu-Mund oder Mund-zu-Nase-Beatmung an und geht weiter mit einer Maske, über die Sauerstoff zugeführt wird bis hin zur invasiven Beatmung mittels eines Beatmungsgerätes und einem Beatmungsschlauch, der über die Nase/Luftröhre eingeführt wird. Diese Form der künstlichen Beatmung erfolgt immer unter Vollnarkose oder im künstlichen Koma. Die künstliche Zuführung von Sauerstoff bewirkt, dass die fehlende Lungenfunktion – also die Versorgung des Blutes mit Sauerstoff – durch kontrollierte rhythmische Pumpbewegungen aus der Maschine unterstützt, bzw. gewährleistet wird.

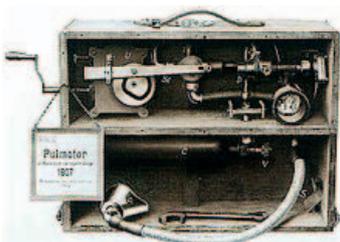
Johann Heinrich Dräger (1847-1917), ein gelernter Uhrmacher aus Hamburg-Kirchwerder, zog nach Lübeck und gründete dort 1889 die Firma Dräger. Er wurde als technisch sehr begabter Uhrmachermeister von einem Kneipier auf die Idee gebracht, nach einer Möglichkeit zu suchen, mit der man besser Bier zapfen kann ohne dass es im Glas immer überschäumt.

Dräger erfand 1899 ein Ventil (das Lubeka-Ventil), das den Druck beim Zapfen aus einem Bierfass reduziert und reguliert, was das Füllen des Glases erleichtert. Das kommt heute vielen Gästen in Kneipen zugute.

Es war nicht das Produkt, das die Firma Dräger weltweit bekannt machte, aber es ebnete den Weg für viele weitere Lubeka-Ventil Patente, unter anderem 1902 den Narkoseapparat, 1907 den Tauchretter bei der Marine, 1924 die Atemmaske für den Bergbau, 1947 die eiserne Lunge, 1951 den Brutkasten für Säuglinge, 1953 das Alkoholteströhrchen, 1994 Interlock, eine Wegfahrsperre für Fahrzeuge und 2016 das Beatmungsgerät „Evita“, das schon viele Menschenleben gerettet hat.

Leider war Dräger im Zweiten Weltkrieg auch tief in das Rüstungsgeschehen eingebunden, zu dem Dräger sich sehr spät bekannt hat. In der Außenstelle Wandsbek des KZ Neuengamme wurden unter schlimmen Bedingungen von Zwangsarbeiterinnen Gasmasken hergestellt. Daran erinnert eine Gedenkstätte im Eilbektal an der Ahrensburger Straße.

Das 1907 vorgestellte mobile Notfallbeatmungsgerät „Pulmotor“ trat im Bergbau und als Tauchretter bei der Marine



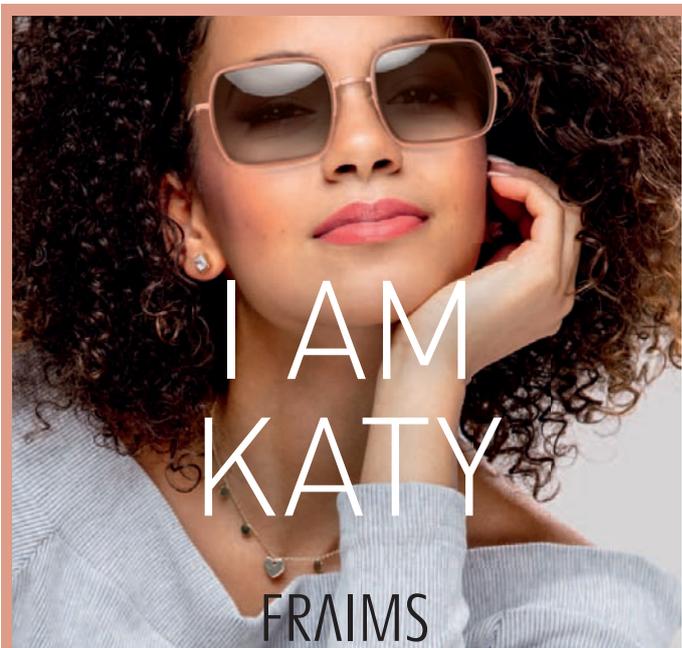
der „Pulmotor“

schnell eine Weltkarriere an und machte die Firma Dräger weltbekannt. Einigen Lesern, vielleicht auch Leserinnen, wird das Alkohol-Teströhrchen „Alcotest“ bekannt sein, das von der Polizei eingesetzt und gefürchtet wird, um bei Verkehrskontrollen einen Alkoholtest zu machen. Ein vergleichbares Messgerät gibt es auch für Drogen.

In Folge der Corona Pandemie stieg die Nachfrage nach Beatmungsgeräten des Unternehmens der Serie „Evita“ sprunghaft an. Im Februar 2020 wurde die Produktionskapazität verdoppelt und danach nochmals verdoppelt. Die Bundesregierung hat 10.000 Geräte bestellt und noch größere Anfragen aus dem Ausland können nur mit Verzögerung ausgeliefert werden. Um den weltweit benötigten Bedarf zu decken, haben sich sogar der Autohersteller VW (mit Seat) und der Staubsaugerhersteller Dyson auf die Herstellung von Beatmungsgeräten eingestellt, bei der Dräger mit know how hilft. Dräger Safety produziert außer in Lübeck noch in Großbritannien, USA, Schweden, Südafrika und China. Natürlich gibt es mit den Firmen Getinge in Schweden, Hamilton in der Schweiz/USA und Löwenstein in der Pfalz auch starke Mitbewerber, aber Marktführer ist Dräger.



Beatmungsmaschine „Evita“



Lohmann optik

Rahlstedt GmbH | www.lohmann-optik.com | Tel: 040 6770888
Rahlstedter Bahnhofstraße 10 | 22143 Hamburg

Karstadt im Wandel - auch beim Haus in Wandsbek

GH zusammengestellt aus Berichten

Wenn im Wettstreit beim Spiel < Stadt-Land-Fluss > nach einem Städtenamen mit K gefragt wurde, antworteten wir früher gern „K wie Karstadt“.

Der Name war allen bekannt und stand für Zuverlässigkeit und gute Beratung bei Artikeln des täglichen Bedarfs und darüber hinaus. Die Bedienung in den Häusern hatte jahrelang einen sehr guten Ruf.



Karstadt Stammhaus in Wismar

Wussten sie eigentlich, dass wir ...

- ... bei einem **Badezimmer** Umbau oder Neubau, neben den **Sanitären Installationen** auch die **Elektro- und Fliesenarbeiten** durchführen?
- ... **Einbauküchen**, von der Planung bis zur Montage aus einer Hand liefern?
- ... **Gasheizungen** nach neuestem Stand der Heizungstechnik anbieten und warten?
- ... **Bauklempner- und Dacharbeiten** ausführen?
- ... **Siel- und Wasseranschlüsse** herstellen oder reparieren?
- ... **Senioren und Behinderten gerechte Badezimmer** anbieten? Mit nur wenigen kleinen "Hilfen" kann man jedes Bad umrüsten.
- ... das **Team für Ihre Haustechnik "Rund ums Haus"** sind?

Bekassinenau 20 • 22147 Hamburg
Tel.: 647 01 78

www.reiter-hh.de



„Frischer Wind

für staubige Angelegenheiten“

Steffi Offner

040-48500912

0176-31560377

steffi.offner@gothaer.de

Versicherung - Finanzen - Risikomanagement

Das wird bald nicht mehr so sein. Kaufhäuser in den Innenstädten leiden unter dem sich wandelnden Einkaufsverhalten der Bevölkerung, die zunehmend bei der Konkurrenz im Internet und in Märkten auf der „grünen Wiese“ einkauft.

Da von dieser Entwicklung auch das uns bekannte Karstadt-Haus in Wandsbek betroffen ist, will das Oldenfelder Blatt mal einen Blick auf die Geschichte von Karstadt werfen.



Karstadt Filiale Hamburg Wandsbek

Das Haus in Wandsbek gehört zu den ältesten der heute (noch) bestehenden 79 Karstadt-Warenhäuser.

Rudolph Karstadt gründete im Mai 1881 sein erstes Geschäft als Manufactur- und Confictionsgeschäft in Wismar. Er hatte schnell Erfolg, weil er Waren zu Festpreisen anbot, anstatt in Verkaufsgesprächen über den Preis zu verhandeln, wie es damals noch üblich war. Bis zur Jahrhundertwende wurden nacheinander in 24 Städten Karstadt-Kaufhäuser eröffnet, darunter als zweites Haus die Filiale in Lübeck, wo die Familie Thomas Mann zu ihren Kunden gehörte. Auch das uns nahliegende Haus in Wandsbek wurde bald eröffnet. Anfang des 19. Jahrhunderts kamen Schwerin, Hamburg Mönckebergstraße, Hamburg-Eimsbüttel, Bremen, Hannover, Wilhelmshaven, Ludwigslust und weitere hinzu.

1920 wurden Häuser des Dülmener Unternehmens Althoff – ein jüdischer Kaufmann – übernommen. Damit kamen auf einen Schlag 14 Häuser in NRW hinzu. Die Gruppe war jetzt auf insgesamt 44 angewachsen, aber die Althoff-Häuser wurden erst 1963 in Karstadt umbenannt. Parallel dazu entstanden bis 1932 noch 52 EPA-Filialen. EPA stand für Einheitspreis-Aktiengesellschaft.

1928 erwarb Rudolph Karstadt am Alexanderplatz in Berlin Bauland und ließ bis 1931 ein großes Kaufhaus errichten. Zeitgleich das damals größte Kaufhaus der Welt am Hermannplatz im Süden Berlins. Es hatte neun Stockwerke mit insgesamt 72.000 qm Nutzfläche und 4.000 Mitarbeitern.

Das Haus wurde im April 1945 in der Schlacht um Berlin von der SS gesprengt, weil man die im Keller eingelagerten Vorräte nicht den Russen in die Hände fallen lassen wollte.

Zeitlich zurück: 1932 schied Rudolph Karstadt aus der

Unternehmensführung aus, nachdem das Unternehmen während der Weltwirtschaftskrise einen dramatischen Umsatzrückgang hatte. Das NS-Regime gewährte dem Konzern 1933 einen umfangreichen Kredit und der Konzern unterwarf sich freiwillig der Arierisierung. Dies hatten zwei leitende Angestellte mit der NSDAP ausgehandelt. Karstadt entließ danach 830 jüdische Mitarbeiter.

In einem Sanierungsplan wurden unter anderem zahlreiche Filialen und Produktionsbetriebe geschlossen, die im Laufe der Jahre zuvor in eigener Regie Textilien und andere Produkte für den Verkauf herstellten.

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurden die Häuser östlich der Oder und Neiße in Königsberg, Stettin, Guben und die Filialen in der Sowjetischen Besatzungszone enteignet.

45 Standorte in den Westzonen waren zerstört oder schwer beschädigt, darunter auch das Haus in Hamburg an der Mönckebergstraße. Der Konzern partizipierte aber schnell am Aufschwung des Wirtschaftswunders in den Nachkriegsjahren unter dem Slogan: „Alles unter einem Dach“

1977 erwarb Karstadt eine Mehrheit an der Neckermann Versand AG. 1994 wurden die Hertie Kaufhäuser, darunter das KDW in Berlin einverleibt. 1999 fusionierten Karstadt und Quelle Fürth zur KarstadtQuelle AG.

Die Zentrale der Karstadt-Häuser war 1893 von Wismar zunächst nach Kiel verlegt worden. 1912 von Kiel nach Hamburg in die Steinstraße und 1932 von Hamburg nach Berlin. 1969 entstand ein neues Verwaltungsgebäude in Essen-Bredeney.

2004 wurde bekannt, dass die Karstadt Warenhaus AG mit seinen Sporthäusern sich in dramatischen finanziellen Schwierigkeiten befand. Karstadt kämpfte mit den Problemen des gesamten Einzelhandels, aber auch mit hausgemachten Problemen. So hielt man entgegen dem Markttrend an einem Gemischtwarenprogramm fest. Kritiker bemängelten, die Einrichtung sei zu altmodisch, das Verkaufsprogramm nicht kundengerecht. Um die hohen Immobilienkosten zu mindern, holte man „shop in shop Partner“ in die Häuser. Dazu gehörten die REWE Group, SinnLeffers, Runners Point, die Borletti Group und andere. Bald danach wurde auf den Wirtschaftsseiten der Zeitungen immer wieder über Veränderungen bei Karstadt berichtet mit dem Hinweis auf sich vergrößern finanzielle Schwierigkeiten.

Im Juni 2009 stellte Arcandor – der Investor mit dem höchsten Eigentümeranteil – den Insolvenzantrag. Danach wechselten die Eigentumsverhältnisse mehrere Male. Die Belegschaft musste im Zuge der Veränderungen große Zugeständnisse machen – es kam auch zu Entlassungen. Jetziger Eigentümer ist die Signa Holding des österreichischen Geschäftsmannes René Benko. Der versprach bei der Übernahme von Karstadt, den Konzern auf die Erfolgsspur zurückzubringen. Die bis dahin noch erfolgreichen Prämienhäuser Alsterhaus Hamburg, KDW Berlin und Oberpollinger München gingen separat an Signa, da die Immobilien in den Innenstädten weitaus mehr wert sind als die Gewinne, die in den Häusern erwirtschaftet werden können. Der Konkurrent Kaufhof wurde in langen Verhandlungen mit dem jetzigen Namen Karstadt-Kaufhof übernommen.



Catering & Events

*Weihnachten
kommt schneller als
man denkt...!*

Gerade werden noch die Urlaubs-
fotos sortiert, da steht Weihnachten
schon wieder vor der Tür.

**Planen Sie jetzt mit uns
Ihre Weihnachtsfeier!**



Dwenger Catering & Events • Merkuring 38-40 • 22143 Hamburg
Tel 040 / 67 59 86-0 • info@dwenger.de • www.dwenger.de

Gans & Ente to go

Entspannte Weihnachten,
so einfach geht es:

- 1. Suchen Sie sich einen Termin aus:**
Heiligabend, 1. Weihnachtstag,
2. Weihnachtstag
- 2. Bestellen Sie die Gans oder Ente**
einfach per Tel. 040/ 6759860
oder per Mail info@dwenger.de
- 3. Abholung**
kommen Sie zu uns und holen
Ihre Gans oder Ente mit
allen Beilagen ab.
- 4. Kurz fertig backen**
Sie erhalten eine kurze Anleitung,
wie Sie die Gans oder Ente im Ofen
knusprig zubereiten können.
- 5. Genießen Sie das Festmahl**

Fachleistungen aus einer Hand

- Bauschlosserei
- Edelstahlverarbeitung
- Sonderteilbau



Tel.: 038847 622 08 • Mobil: 0172 400 43 43
Email: th.wilhelmi@gmx.de
Hamburger Strasse 40 • 19258 Boizenburg

Thomas Wilhelmi



Machen Sie mit: soziale Projekte in Ihrer Region fördern, dabei sparen und gewinnen.



Das Haspa LotterieSparen.

**Scharbeutzer Str. 100
in Hamburg-Oldenfelde**



Jetzt, im Jahr 2020, erfahren wir im Zuge der Corona-Krise, dass viele Häuser wegen Unrentabilität geschlossen werden. Darunter das in Bergedorf und die uns im Osten Hamburgs vertraut gewordene Filiale in Wandsbek sowie die Karstadt/Kaufhof Filialen in der Mönckebergstraße und im Alstereinkaufszentrum. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Häuser gehen auf die Straße und protestieren gegen den Verlust ihrer Arbeitsplätze. Ist das das Los unserer Zeit? Wie können die Häuser an den markanten Plätzen in den Innenstädten zukünftig genutzt werden? Dazu sind jetzt die Politik und die Gewerkschaft gefragt. Der Finanzsenator unserer Stadt, Andreas Dressel, reihte sich kürzlich in die Gruppe der Protestierenden ein.

Hier ein Bild aus der SZ, das in besonderer Attraktivität ein heraufziehendes Gewitter zeigt. Da möchte man als Spaziergänger auf dem Weg nicht unterwegs sein.



Bild: Bernd März/SZ



Protest gegen die Schließung in Wandsbek (links A. Dressel)

Der Jahrtausendbau 125 Jahre Nord-Ostsee-Kanal

GH in Anlehnung an den Film im NDR III

In diesem Jahr sollte in Schleswig-Holstein eigentlich das Jubiläum 125 Jahre Nord-Ostsee-Kanal groß gefeiert werden. Die Feier kann wegen der Coronakrise nicht stattfinden, sie soll aber 2021 nachgeholt werden. Weil die maritime Geschichte des Kanals so interessant und für die Hansestadt Hamburg von großer Bedeutung ist, wollen wir darüber berichten, auch wenn im NDR III vor Wochen schon ein Film darüber gezeigt wurde.

Schiffe, die von der Nordsee in die Ostsee oder umgekehrt fahren wollten, mussten Jahrhunderte das Skagerrak an der Nordküste von Dänemark umfahren. Das war bei stürmischem Wetter mit hohem Seegang sehr gefährlich. Darum wurde das Skagerrak unter Seeleuten auch das Cap Horn des Nordens genannt. In dem Seegebiet liegen hunderte Schiffswracks auf dem Meeresgrund.

So kam Fürst Bismarck unter Kaiser Wilhelm II. auf die Idee, es den Reedereien zu erleichtern und für die Schifffahrt einen Kanal von Brunsbüttel an der Elbe nach Kiel-Holtenau an der Ostsee zu bauen. Die kaiserliche Regie-



Baggerarbeiten im Kanalbett

rung in Berlin lehnte den Vorschlag zunächst ab. Erst als Bismarck dem Kaiser den Kanal für seine Kriegsschiffe als bedeutend und wichtig empfahl, gab er 1886 den Auftrag zum Bau, der 1887 begann. Das Heer der Arbeiter für die Großbaustelle fand sich aus ganz Europa zusammen. Besonders viele Arbeiter kamen aus den Ostgebieten des Reiches und aus Norditalien. Insgesamt schufteten rund 9.000 Männer auf der Baustelle. Sie wohnten entlang der Kanalgrube in beengten Unterkünften, wurden aber für die damalige Zeit gut gepflegt und behandelt. Auf der Baustelle kam es leider auch zu schlimmen Unfällen mit schweren Verletzungen und sogar zu 90 Todesfällen. Die Topografie (Höhenunterschied) auf der 100 Kilometer langen Strecke zwischen den beiden Meeren ist eigentlich nicht sehr unterschiedlich, die Nordsee läuft aber zu einem viel höheren Tidenhub auf als die Ostsee. Also mussten an beiden Enden des Kanals Schleusen eingeplant und entsprechend gebaut werden. Die für die Erdarbeiten eingesetzten schweren Geräte wie Bagger und Loren konnten in der Baugrube nur auf flachen Ebenen fahren, um Erdreich zu bewegen und zu transportieren. Die ebenen Flächen mussten von den Arbeitern mit Händen und Schaufeln geschaffen werden, was eine fürchterliche anstrengende körperliche Schufferei bedeutete. Das Ingenieurteam um Oberbaurat Otto Baensch machte gute Arbeit. Dennoch kam es wegen der unterschiedlichen Bodenstrukturen und Nässe im Boden immer wieder zu Erdbeben und Nachdrängen von Wasser aus den umliegenden Gräben und Flüssen. Der Kanal sollte 9 Meter tief und 67 Meter breit und mit mehreren breiteren Stellen versehen werden, damit sich begegnende Schiffe aneinander vorbeifahren können. Besondere technische Anforderungen bedeuteten die Schleusen. Sie wurden nach den Abmessungen damaliger Schiffe konzipiert und gebaut, inzwischen aber nach Tonnagen heutiger Frachtschiffe bis zu einer gewissen Größe erneuert und vergrößert. Besonders an die Schleuse in Brunsbüttel gab es hohe Anforderungen wegen des Tidenhubs der Nordsee und dem damit verbundenen Druck auf die Schleusentore.

DAS FACHGESCHÄFTSHAUS IN OLDENFELDE

FAHRSCHULE

Angerer

... wo lernen Spaß macht!

Tel.: 040-647 88 99
Fax: 040-600 97 848
www.fahrschule-angerer.de

SCHNEIDEREI

A. Naderi

- **Schneidermeister**
- **Textilshop**
- **Lagerverkauf**
- **Damen- und Herrenhosen ab 8,00 €**
- **Reinigung**
- **Teppichreinigung**

Tel.: 040-644 31 46

Hermann-Balk-Str. 99 • 22147 Hamburg

Außerdem muss das Wasser, das aus den Feuchtgebieten und Flüssen links und rechts des Kanals in den Kanal drängt, in die Nord- und Ostsee abgelassen werden. Zum Überqueren des Kanals entstanden Prunkstücke aus Stahl, wie die Rendsburger Eisenbahnhochbrücke und die Hochbrücke Hochdonn. Und man baute entlang des Kanals in Abständen von ca. 20 Kilometern Anleger für Fähren, die zu Beginn an Seilen von Ufer zu Ufer gezogen werden mussten. Diese konnten von Menschen, auch mit Fahrzeugen, kostenlos benutzt werden, was bis heute der Fall ist.

Leider kam es beim Bau des Kanals auch zu Zerstörungen von Dorfgemeinschaften. Das Dorf Sehestedt wurde durch den Kanal in zwei Hälften geteilt, was die Gemeinde bis heute schmerzt. Positiv wirkte der Bau sich aber auch auf die arbeitende Bevölkerung in der Region aus. Handwerker konnten Zulieferarbeiten ausführen und Händler verkauften landwirtschaftliche und andere Produkte an die am Bau Beteiligten.



Eisenbahnhochbrücke bei Rendsburg

Das Unerdenkliche gelang. Der schwierige Bau des Kanals blieb nicht nur im Zeitplan, sondern auch im Kostenplan. Insgesamt wurden 156 Millionen Reichsmark in das Projekt investiert. Am 21. Juni 1895, nach acht Jahren Bauzeit, eröffnete der Kaiser die neue, fast 100 Kilometer lange, Wasserstraße. Sie hat allerdings in beiden Weltkriegen keine besondere Rolle gespielt und wurde kaum beschädigt. Bismarck hat den militärverliebten Kaiser an der Nase herumgeführt, um das für den zivilen Schiffsverkehr wichtige Projekt zu realisieren.

Der ehemals Kaiser-Wilhelm-Kanal benannte, heutige Nord-Ostsee-Kanal oder Kiel-Kanal, gehört mit ca. 30.000 durchfahrende Schiffe pro Jahr zu den meistbefahrenen künstlichen Wasserstraßen der Welt.

Viele Arbeiter, die wegen des Kanalbaus aus der Ferne nach Schleswig-Holstein kamen, haben sich dort mit Geschäftsbetrieben niedergelassen.

Als Handwerker, Hotelier, Gastwirt, Kaufmann und anderen Berufen. Einige Bewohner warten heute mit Historien am Bau beteiligter Vorfahren auf.

Beitrittserklärung

Ich/Wir erkläre(n) meinen/unseren Beitritt zum

Bürgerverein Oldenfelde e.V.



Berner Heerweg 188, 22159 Hamburg, c/o SC Condor

Vor- und Zuname:

geb. am: Telefon:

Vor- und Zuname:

geb. am: Telefon:

Kinder: geb. am:

Anzahl jüngstes Kind

Anschrift:

Straße Nr.

PLZ Ort

E-Mail:

Jahresbeiträge: Einzelperson: 20,00 €

Ehepaare (mit Kindern bis 13 Jahre): 30,00 €

Aufnahmegebühr pro Person: 5,00 €

Ich bin damit einverstanden, dass meine zum Zwecke der Bearbeitung meiner Mitgliedschaft erhobenen personenbezogenen Daten unter Beachtung der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) vom BVO verarbeitet werden

Hamburg, den Unterschrift(en)

SEPA-Lastschriftmandat:

Bürgerverein Oldenfelde e.V.

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE03BVO0000148042

Mandatsreferenz wird vom Verein separat mitgeteilt.

Ich/wir ermächtige(n) den Bürgerverein Oldenfelde e.V. den Jahres-Mitgliedsbeitrag von meinem/unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein /weisen wir unser Kreditinstitut an, die vom Bürgerverein Oldenfelde e.V. auf mein/unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann / wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber:

Bank:

Anschrift d. Kontoinhabers (falls von oben abweichend)

Straße: Nr.:

PLZ: Ort:

IBAN: DE

BIC:

Datum: Unterschrift:

Beitrittserklärung

Ich/Wir erkläre(n) meinen/unseren
Beitritt zum

SOZIALWERK MILCHKANNE
im Bürgerverein Oldenfelde e.V.

Wir helfen,
wenn Sie uns helfen!
SOZIALWERK MILCHKANNE
im Bürgerverein Oldenfelde e.V.



Berner Heerweg 188, 22159 Hamburg, c/o SC Condor

Vor- und Zuname:

geb. am: Telefon:

Vor- und Zuname:

geb. am: Telefon:

Kinder: geb. am:

Anzahl

jüngstes Kind

Anschrift:

Straße

Nr.

PLZ

Ort

E-Mail:

Der Jahresmitgliedsbeitrag beträgt 10,00 € pro Person.
Es darf aber gern mehr sein, um das Projekt erfolgreich
tätig werden zu lassen.

Mein/Unser Jahresbetrag: €

Ich bin damit einverstanden, dass meine zum Zwecke der Bearbeitung
meiner Mitgliedschaft erhobenen personenbezogenen Daten unter
Beachtung der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und des
Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) vom BVO verarbeitet werden

Hamburg, den
Unterschrift(en)

SEPA-Lastschriftmandat:

SOZIALWERK MILCHKANNE im Bürgerverein Oldenfelde e.V.

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE03SWM0000148042

Mandatsreferenz wird vom Verein separat mitgeteilt.

Ich/wir ermächtige(n) das Sozialwerk Milchkanne den Jahres-
Mitgliedsbeitrag von meinem/unserem Konto mittels Lastschrift
einzuziehen. Zugleich weise ich mein /weisen wir unser Kreditinstitut an,
die vom Sozialwerk Milchkanne auf mein/unser Konto gezogenen
Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann / wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit
dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen.
Es gelten dabei die mit meinem/unserem Kreditinstitut vereinbarten
Bedingungen.

Kontoinhaber:

Bank:

Anschrift d. Kontoinhabers:

Straße: Nr.:

PLZ: Ort:

IBAN: DE

BIC:

Datum: Unterschrift:



Britta Grobelny



**Gelernte Gärtnerin aus
HH-Rahlstedt.**

Gartenpflege aus einer Hand.

Mobil: 0160 / 376 05 78

E-mail: b.gartenpflege@yahoo.de

Hier arbeitet die Chefin selbst.

Meine Tätigkeiten:

- Rasenpflege
- Heckenschnitt
- Bepflanzung von Kübel, Schalen und Balkonkästen
- Gartenpflege während Ihrer Urlaubszeit
- Fachgerechte Beratung
- sämtliche anfallende Gartenarbeiten
- gerne auch Kleinaufträge
- meine Tätigkeiten sind teilweise steuerlich abzugsfähig (fragen Sie Ihren Steuerberater)

Für größere Gehölzschnitte kooperiere ich mit einer Firma
zusammen.

AMTV Hamburg

Hier trainiere ich gerne.



SPORTKURSE VON
**AEROBIC
BIS ZUMBA**

WÄHLE DEINEN FAVORITEN
AUS ÜBER 60 SPORTARTEN

JETZT 3X
KOSTENLOS
TRAINIEREN

VIelfalt GARANTIERT
ÜBER **29.000**

**TRAININGSTUNDEN
PRO JAHR**

AMTV Hamburg • Altrahlstedter Männerturnverein von 1893 e.V.
Rahlstedter Straße 159 • 22143 Hamburg • Tel: 040 / 675 95 06 • Fax: 040 / 675 95 080
E-Mail: info@amtv.de • Internet: www.amtv.de

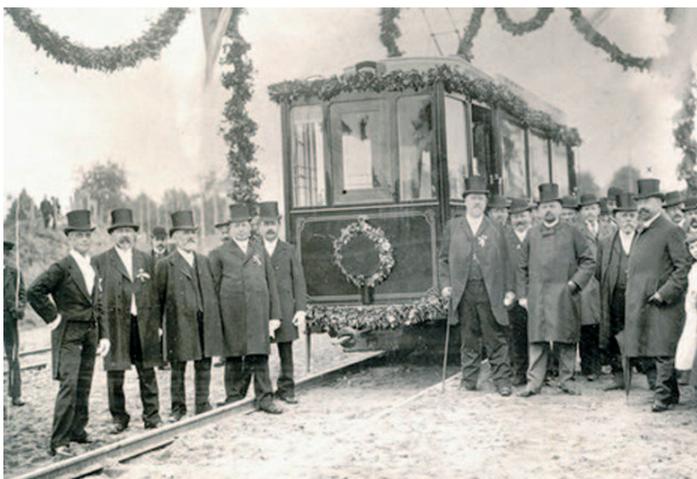
Die Historie der Kleinbahn Alt-Rahlstedt – Volksdorf – Wohldorf

GH aus dem Buch „Unser Oldenfelde“ dem Archiv und dem Internet

Der Begriff „Walddörfer“ bezieht sich, auf die im Nordosten Hamburgs vorgelagerten Dörfer Volksdorf, Bergstedt, Duvenstedt, Hoisbüttel, Lehmsahl-Mellingstedt und Wohldorf-Ohlstedt.

Der Besitz der walddreichen Gegend um die Dörfer herum war für Hamburg schon immer von großer strategischer und wirtschaftlicher Bedeutung, weil Holz als Baumaterial für den Schiffbau benötigt wurde. Die Bewohner der im Laufe der Jahre immer größer gewordenen Metropole Hamburg fuhren auch gern zur Erholung in die bewaldeten Außengebiete ihrer Stadt.

Die zum Ende des 19. Jahrhunderts schon recht wohlhabenden Bewohner der Walddörfer sahen sich dennoch von Hamburg und vom Rest der Welt abgeschnitten. Sie wollten daher eine bessere Anbindung nach Hamburg bekommen und forderten eine Schienenbahn, wie es sie in Hamburg bereits gab. So kam man Ende des 19. Jahrhunderts auf die Idee, eine Bahnverbindung nach Hamburg zu fordern. Vom damaligen Betreiber der Straßenbahn-Eisenbahn-Gesellschaft in Hamburg (SEGH) erhielten sie aber die Antwort, dass mit dieser Strecke wegen Unrentabilität nicht zu rechnen sei. Da kamen die Bewohner der Vororte auf die Idee, eine eingleisige Abzweigung der damaligen Lübeck-Büchener-Eisenbahn, die einen Bahnhof in Alt-Rahlstedt betrieb, beim Hamburger Senat zu beantragen. Die Konzession zum Bau der Bahn wurde der Firma Körting in Hannover 1899 vom Hamburger Senat erteilt. Sie wurde aber erst 1903 von der preußischen Verwaltung bestätigt, da Rahlstedt damals noch zu Preußen gehörte und es wurde mit dem Bau begonnen.



Eröffnung der Kleinbahn 1904

Während der Bauzeit wurden zwei elektrische straßenbahnartige Triebwagen bei der Waggonfabrik Busch in Hamburg-Eimsbüttel in Auftrag gegeben. Als die ausgeliefert waren, bestellte die Bahngesellschaft 1906 einen weiteren Triebwagen, sechs Doppelstockanhänger und einen Post- und Gepäckwagen.

Bis August 1906 kamen eine Lokomotive und zwei weitere Doppelstockanhänger hinzu. Bereits ein Jahr später



Haltestelle Altrahlstedt, Oldenfelder Straße/Grubesallee konnte der Betrieb mit elektrischen Oberleitungswagen aufgenommen werden. Die Strecke führte aber zunächst nur von Rahlstedt bis Volksdorf.



Haltestelle Volksdorf, wo jetzt der Wochenmarkt stattfindet

Anfangs fanden 13 Fahrten täglich statt, die Fahrtdauer auf der sechs Kilometer langen Teilstrecke betrug 18 Minuten. Am Himmelfahrtstag 1907 wurde die



Kleinbahnmuseum Wohldorf

Verlängerung bis Wohldorf eröffnet. Die Streckenlänge betrug jetzt 13 Kilometer.

Eine einfache Fahrt kostete damals 20 Pfennig.



VSH Vorratsschutz
und Hygiene GmbH



**Wir befreien Sie von
unerwünschten und lästigen
Insekten und Schädlingen in
Garten, Haus, Keller oder
Wohnung**



Sie benötigen mehr Informationen,
brauchen schnelle und kompetente Hilfe,
oder möchten effektiv vorbeugen ?

Dann rufen Sie uns an.

Tel. 040-88 30 67 60

Ellerholzdamm 38 | 20457 Hamburg

Tel. +49 (0)40 883 067 60 | Fax +49 (0)40 883 067 623 |
info@vsh24gmbh.de

www.vsh24gmbh.de



**Schädlingsbekämpfung • Begasung • Taubenabwehr • Desinfektion •
Holzschutz • Produkte • Privathaushalte • Gastronomie • Hotels • Industrie**

Nach Ende des Ersten Weltkrieges war wegen Materialbeschaffungsschwierigkeiten an eine Elektrifizierung nicht zu denken. Im September 1918 wurde daher ein Betrieb mit zwei in Belgien erbeuteten Dampflokomotiven zwischen Barmbek (damalige Schreibweise „Barmbeck“) und Ohlstedt aufgenommen. Nachdem die Loks an Belgien zurückgegeben werden mussten, elektrifizierte man zunächst nur ein Gleis zwischen Barmbek und Volksdorf.



Eingleisig auf die Straße verlegt, aber mit Oberleitung

Am 6. September 1920 wurde dieser Streckenabschnitt eröffnet. Im November 1921 wurde der elektrische Betrieb nach Großhansdorf aufgenommen; das zweite Gleis hatte man wieder entfernt. Mit dem Material dieser Schienen hatte man sich in jenen Jahren der Rohstoffknappheit als „Kompensation“ die erforderlichen Stromschienen eingetauscht.

Die anfängliche Blütezeit der Kleinbahn und deren weitere Nutzung währte nur kurz. Bereits 1912 entschied sich die Stadt Hamburg für eine weitere Bahn in dieser Gegend. Die Walddörferbahn (heutige U 1) als Teil der neuen Hochbahn sollte vom Bahnhof Barmbek aus den Stadtteil Farmsen und die Walddörfer Volksdorf, Schmalen-



elektr. Zugwagen mit Doppelstockwagen

beck, Großhansdorf und Ohlstedt erschließen. Und so kam es auch. Die Walddörferbahn wurde zu einer ernsthaften Konkurrenz für die zuvor stark genutzte Kleinbahn – zumal einige Haltestellen identisch waren. Innenstädter benutzten zunehmend die neue Trasse von Barmbek über Farmsen, Berne, Volksdorf in die Walddörfer. In der Folge wurde der Betrieb der Kleinbahn immer weiter reduziert. Auf dem Teilstück Altrahlstedt-Volksdorf wurde der Personenverkehr bereits am 15. April 1923 eingestellt. Als der Bau der Walddörferbahn bis Ohlstedt am 1. Februar 1925 abgeschlossen war, wurde auch dort der Personenverkehr der Kleinbahn aufgegeben. Nur die kleine Reststrecke Ohlstedt-Wohldorf blieb vorerst bestehen. Der Güterverkehr lief noch einige Monate weiter, wurde dann aber über die sog. Oldenfelder Rampe, ein Verbindungsgleis mit der Kleinbahn, abgewickelt. Auf einem Teil der ehemaligen Güterstrecke verläuft heute das Versuchsgleis für Abnahme- und Testfahrten der Hochbahn in Höhe der heutigen U-1 Haltestelle Oldenfelde. Für den Güterverkehr auf der Strecke Altrahlstedt-Wohldorf war dann – auch bedingt durch die Weltwirtschaftskrise – am 1. Mai 1934 Schluss.

Stationen der Kleinbahn nach Wohldorf

12,9 Kilometer betrug die Gesamtlänge der Kleinbahnstrecke.

- Altrahlstedt
- Oldenfelde, Farmsener Weg (heute Oldenfelder Straße)
- Oldenfelde, Schule (bei der Gedenkstätte)
- Meiendorf, Aue
- Meiendorf, Lorenz
- Meiendorf, Eggers
- Meiendorf, Soetebier
- Ahrensburger Chaussee
- Meiendorfer Feldmark
- Volksdorfer Wald
- Oberförsterei (dort Abzweig zur Oldenfelder Rampe)
- Sieben Buchen
- Volksdorf
- Bergstedter Weg
- Volksdorfer Feldmark
- Ohlendorffs Tannen
- Hoisbüttel/Lottbek
- Sthamerstraße
- Ohlstedt
- Kupferredder
- Tannenallee
- Wohldorf

Die ehemalige Kleinbahntrasse ist heute ein beliebter Wanderweg durch den Volksdorfer Wald bis Bredenbek.

Gedenksteine an der Kleinbahnstrecke Alt-Rahlstedt in die Walddörfer



Volksdorfer Wald



Volksdorfer Feldmark



Tannenallee



Breden

Der Hamburger mit dem Goldklumpen

GH aus Veröffentlichungen und dem Internet

Dass ein Hamburger mal den weltweit größten Goldklumpen gefunden hat ist wahrscheinlich nur wenigen Leserinnen und Lesern bekannt. Das Abendblatt hat darüber berichtet und wir „wärmen“ die Geschichte gern noch einmal auf. Sie stammt aus der Goldgräberzeit der USA in der Mitte des 19. Jahrhunderts, in die sich ein ausgewandertes junger Hamburger begab.



B. O. Holtermann

Der Auswanderer hieß Bernhard Otto Holtermann. Er wurde am 29. April 1838 in einfachen Verhältnissen als Sohn des Fischhändlers John Henry Holtermann und seiner Frau Anna, geb. Nachtigall, in Hamburg am Steindamm geboren. Nach seinem Schulabschluss arbeitete er fünf Jahre im Büro seines Onkels. Dabei wanderten seine Gedanken bald in die Ferne zu seinem Bruder Julius Otto, der nach Australien ausgewandert war. Der Wunsch, auch auszuwandern, wurde noch verstärkt durch seine Abneigung, drei Jahre beim preußischen Militär dienen zu müssen. Als er genug Geld beisammenhatte, reiste er zunächst nach Liverpool und von dort im April 1858 auf der Salem nach Australien, wo er im August 1858 in Melbourne ankam. Auf der viermonatigen Reise brach auf dem Schiff eine Krankheit aus, an der vier Besatzungsmitglieder starben. Auch eine junge Frau erkrankte schwer.

Holtermann konnte sie mit seinem geringen medizinischen Wissen heilen, was ihm auf dem Schiff große Anerkennung einbrachte.

Da Holtermann kein Englisch sprach als er in Australien ankam, schlug er sich zunächst mit Gelegenheitsarbeiten durch bis er genügend Geld hatte, um seinen Bruder in Sydney zu treffen. Der hatte sich aber bereits in die Goldfelder begeben, um nach dem begehrten Edelmetall zu suchen.

Holtermann arbeitete Monate im Hamburg Hotel als Kellner und lernte dort Hugo Ludwig Beyers kennen, einen Goldsucher mit Erfahrung. Sie erwarben 1861 eine Parzelle bei dem Goldgräberort Hill End, die sie „Star of Hope Mine“ nannten. Beide mussten andere Arbeit annehmen, weil sie nicht genügend Mittel zum Betreiben ihrer Mine hatten. Holtermann z. B. als Bäcker, Metzger und Fährmann.

Immer dann, wenn sie genügend Geld hatten, arbeiteten sie in ihrem Bergwerk. Dabei wurde Holtermann eines Tages schwer verletzt, als in seiner Nähe Sprengstoff explodierte. Er war sechs Monate arbeitsunfähig und rang sogar mit dem Tode. Seine Familie – er hatte 1868 eine Harriett, geb. Emmett geheiratet und drei Söhne und zwei Töchter – litten große Not.

Nachdem Holtermann und Beyers Jahre lang erfolglos in ihrem Bergwerk gearbeitet hatten, gelang ihnen im Jahr 1867 ein Goldfund, der ihnen mehrere Hundert Pfund einbrachte. Dies investierten sie in das All Nations Hotel, das



.... mit seinem Goldklumpen

sie bis 1869 betrieben. Nach dessen Verkauf investierten die Freunde nacheinander mit Erfolg in weitere Goldminen.

Als der „Holtermann Nugget“ entdeckt wurde, war Holtermann nicht dabei. Dieses Gesteinsstück aus Gold und Quarz war das größte, das je gefunden wurde. Als es am 19. Oktober 1872 ans Tageslicht kam, wog es 286 kg. und hatte eine Länge von 149 cm. Es enthielt ca. 3000 Unzen Gold mit einem damaligen Wert von 12.000 engl. Pfund, was einem heutigen Wert von etwa 3,26 Millionen Euro entspricht. Holtermann gehörten davon zwar nur Anteile aber er verhinderte, dass der Gesteinsbrocken sofort geteilt wurde. Er war derjenige, der am schnellsten die Initiative ergriff und sich mit dem Goldklumpen fotografieren ließ. Daher erhielt der wertvolle Stein, dessen Fund schnell landesweit bekannt wurde, den Namen „Holtermann Nugget“. Nugget ist nicht ganz korrekt, denn Nuggets bestehen vollständig aus Gold, ohne Beimengungen wie in diesem Fall Quarz. Nun hatte Holtermann ausgesorgt und wandte sich dem in den Jahren gewonnenen Hobby Fotografie zu. Zum Fotografieren hatte ihn der damals bekannte Fotograf Beaufoy Merlin gebracht, der zu der Zeit in die Goldgräbergegend kam, um Bilder vom dortigen Geschehen in Bildern festzuhalten. Dabei wurde ein Verfahren im Format 21 x 25 cm auf Glasplatten-Negativen angewandt, das es bis dahin noch nicht gab. Holtermann unterstützte Merlin mit Geld und wurde mit der Zeit selbst ein hervorragender Fotograf. Seine Bilder – darunter ein Panorama von Sydney – wurden 1876 auf der Weltausstellung in Philadelphia und anschließend in Frankreich, in der Schweiz und Deutschland gezeigt.



zweiter von links mit seinen Kumpels

am Steindamm – der Straße, in der geboren wurde. Das Fotografieren war während der Zeit nicht seine einzige Beschäftigung. Er verkaufte mit Erfolg Lagerbier, Nähmaschinen und telegraphische Geräte und finanzierte in Sidney u.a. ein Krankenhaus. Nach zwei vergeblichen Versuchen wurde er 1882 ins australische Unterhaus für Sydney gewählt. Dabei engagierte er sich sehr für Migranten und andere soziale Projekte der Zeit. Bernhard Holtermann starb am 29. April 1885 im Alter von nur 47 Jahren, wahrscheinlich an Leberkrebs.

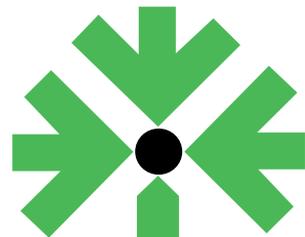
Dabei besuchte er auch noch mal seine Heimatstadt Hamburg und präsentierte einen Teil seiner Bilder in einer Buch-

handlung

Scharf auf Genuss?



Für jeden Geschmack!



**einkaufs | treffpunkt
farmsen**

www.ekt-farmsen.de

... mehr als Einkaufen!

Montag - Samstag bis 20.00 Uhr geöffnet!



Über 1.000
kostenlose
Parkplätze!



Ambulanter Pflegedienst

Dacis Mobile Hilfe

GmbH & Co. KG

Wir sind umgezogen



Ihr Spezialist für ambulante Pflege

Telefon: 040 843 099 90

Mobil: 0176 820 225 50

Email: info@dacis-mobile-hilfe.de

Pfefferstrasse 29 • 22143 Hamburg

www.dacis-mobile-hilfe.de

*Zur Verstärkung unseres Teams
suchen wir ab sofort Pflegekräfte oder GPA
Arzthelferinnen in Voll- oder Teilzeit.
Sie sollten auch einen Führerschein
der Klasse B besitzen.
Lernen Sie uns kennen, es lohnt sich.
Ihr Dacis Team*



Folgende Tätigkeitsfelder decken wir ab:

- Elektroinstallationen und Kundendienst
- Datennetze
- Video-Überwachungen
- Antennen- und Satellitenanlagen
- Signal / Schwestern-Rufanlagen
- Audio- und Video-Sprechanlagen
- KNX-Gebäudetechnik
- Alarmanlagen
- IP-Telefonie
- Brandmeldeanlagen
- PV-Anlagen

**Unsere beste Werbung sind unsere Kunden, die sich auf konstante Qualität verlassen können.
Nehmen Sie sich die Chance, uns zu fordern!**

So erreichen Sie uns:

Schöning Elektro- und Kommunikationstechnik GmbH

Hamburger Straße 32 · 22941 Bargeheide

Telefon: +49 4102 821355 und +49 4532 9793960

Telefax: +49 4102 821354 und +49 4532 9793962

E-Mail: [info\(at\)elektro-schoening.de](mailto:info(at)elektro-schoening.de)